

Spass und Leidenschaft pur

Fussball Beim 24. Zugerlandturnier zeigen die Nachwuchskicker in sechs Kategorien, was den Sport, weitab vom grossen Geld, ausmacht. An zwei Standorten hat sie der Ehrengast dabei beobachtet.

Marcel Mühlbach
sport@zugerzeitung.ch

Die 100 teilnehmenden Mannschaften am Zugerlandturnier zeigten tolle Spiele in einem ungewöhnlichen Rahmen. Und trat einmal an einem der sechs Spielorte (Cham, Dietwil, Menzingen, Rotkreuz und Steinhausen, Unterägeri) ein Problem auf, so wurde dieses umgehend behoben. Dazu später noch ein Beispiel.

An allen Spielplätzen waren praktisch nur freudige Gesichter anzutreffen, auch wenn dann und wann mal ein paar Enttäuschungen verkraftet werden mussten, wenn der Ball mal nicht wie gewünscht für das eigene Team gelaufen war. Da das Turnier aber alle Spielerinnen und Spieler auszeichnet, konnten sich alle als Sieger fühlen. Dies kam zum Beispiel bei der Siegerehrung der F-Junioren in Dietwil sehr schön zum Ausdruck, als nicht nur die Spieler der ersten drei Mannschaften ihre Präsente mit glänzenden Augen bei der Preisbühne abholten.

Keine Probleme, nur Lösungen

Aus Dietwil stammt auch das erwähnte Beispiel für die unkomplizierte Problemlösung der Organisatoren: Der Delegationsleiter des FC Ceresio, der mit Junioren verschiedenster Altersstufen an verschiedenen Spielorten anwesend war, sagte dem OK-Mitverantwortlichen Peter Burri:



Das U11-Team des FC Baar (in Gelb) im Vergleich mit den Altersgenossen aus Ceresio.

Bild: Stefan Kaiser (Rotkreuz, 19. Mai 2018)

«Wegen des Gotthardstaus in Richtung Süden konnte die Delegation Ceresios das geplante Nachessen in Airolo nicht wahr-

nehmen.» Das OK zauberte dank grossem Einsatz der Helfer innert kürzester Zeit ein schmackhaftes Extraessen.

Nebst dem «Radio Sunshine»-Moderator Andy Balsiger war ein zweiter, besonders prominenter Sportreporter anzutreffen: Ber-

nard Thurnheer. Nach einem ersten Abstecher am Vormittag zum Standort Dietwil, wo er einigen Autogramm- und etlichen Selfie-

wünschen nachkam, zog Thurnheer anschliessend nach Cham weiter. Dort begrüsste OK-Präsident Pius Schlumpf am Sponsoren-Apéro viele weitere Gäste. So zum Beispiel Chams Gemeindepräsident Georges Helfenstein, Ständerat Peter Hegglin, Nationalrat und Fraktionspräsidenten Thomas Aeschli sowie Regierungsrat Stephan Schleiss. Thurnheer aber stahl allen die Show. Warum er die Einladung zum Zugerlandturnier angenommen hatte? «Wenn ich die Zeit dazu finde, unterstütze ich gerne Veranstaltungen, die nicht rein kommerzieller Natur sind.» Der Gast zeigte sich auch beeindruckt von der Organisation und der Grösse des Turniers.

Wie beim Zugerland-Turnier Brauch, kommen 10 Prozent der Teilnehmerbeiträge einer sozialen Institution zugute. Dieses Jahr ging der Check in der Höhe von 1200 Franken an den Verein Hospiz Zug.

Zugerlandturnier. Die Podestplatzierungen. U16-Juniorinnen und C-Talents:
1. Tessiner-Auswahl. 2. FC Zürich. 3. Rot-Schwarz Thun. **U17-Juniorinnen:** 1. Baar. 2. Cham. 3. Zug. **U15-Juniorinnen:** 1. Zugerland. 2. Steinhausen. 3. Veltheim. **U13-Juniorinnen:** 1. Cham. 2. Rotkreuz. 3. Zug. **U11-Juniorinnen:** 1. Altstetten. 2. Zug. 3. Cham. **U9-Juniorinnen:** 1. Cham. 2. Zug. 3. Insema. – Komplette Ranglisten: www.zugerland-turnier.ch

WWW.

Mehr Bilder vom Turnier:
zugerzeitung.ch/bildergalerien

Der SC Cham geht in der zweiten Halbzeit unter

Fussball Der Sportclub unterliegt Zürichs U21-Team 1:4 in der Promotion League. Ein Chamer freut sich dennoch.

Die 46. Spielminute war noch nicht ganz abgelaufen, als Kastrijot Nda Zürichs U21-Team gegen Cham mit 2:1 in Front schoss. Die Zuger, deren Auftritt in der ersten Halbzeit durchaus zu gefallen vermochte hatte, schienen in Gedanken noch in der Kabine zu sein. Sie versuchten in der Folge vergeblich, den knappen Rückstand wieder zu korrigieren. Als die Zürcher in der 62. Minute das Skore durch ein Tor von Kenneth Catari auf 3:1 erhöhten, hatten die Zentralschweizer den Glauben an einen Punktegewinn anscheinend verloren. Letztlich hies es gar 4:1 für die Zürcher.

Der Chamer Trainer Jörg Portmann, der nach der 1:0-Führung durch Marco Trachsel und auch nach dem 1:1-Ausgleichstor durch Alvin Sadriai noch berechtigte Hoffnungen auf einen Punktegewinn hegte, analysierte treffend: «Nach einer engagiert und ausgeglichenen verlaufenen ersten Halbzeit liess meine Elf im zweiten Durchgang jegliche Schlagkraft vermissen.» Sportchef Marcel Werder erkannte: «Wir machten es den jungen Zürchern einfach, uns zu bezwingen.» Im Gegensatz zu seiner Elf hätten die Platzherren ihre Torchancen effizient genutzt.

Erwähnenswert ist weiter, dass der junge Olivier Joos das Chamer Tor anstelle des routinierten Alessandro Merlo hütete. Ob Merlo dem SC Cham erhalten

bleibt oder ob die Zuger Richtung Rapperswil-Jona verlassen wird, war noch nicht in Erfahrung zu bringen.

In Erfüllung gegangener Traum

Die 1:4-Niederlage wird wohl auch den erst 18-jährigen Abdurani Morceli schmerzen. Dennoch ging für ihn ein Traum in Erfüllung: Er kam zu seinem ersten Teileinsatz in der ersten Chamer Mannschaft. Im Vorfeld der Partie hatte er gegenüber unserer Zeitung gesagt: «Seit ich realistisch denken kann, träume ich davon, in der ersten Mannschaft des SC Cham auf Torjagd zu gehen.»

Martin Mühlbach
sport@zugerzeitung.ch

Zug 94 gewinnt gegen GC

1. Liga Die Zuger haben zum vierten Mal in den letzten fünf Partien gesiegt. Beim 4:2-Erfolg gegen die U21-Mannschaft der Grasshoppers gerieten sie zwar in der 57. Minute mit 1:2 ins Hintertreffen. Denis Pozder mit einer Doublette, Kemil Festic und der schon während der ersten Halbzeit eingewechselte Luca Bertucci drehten die Partie aber. (red)

Ägeri muss einen Dämpfer hinnehmen

Wasserball Gegen das Schlusslicht SK Bern setzt es für den Aufsteiger in der Nationalliga B eine Kanterniederlage ab. Die Ausgangslage im Tabellenkeller ist nun sehr spannend.

Auf dem Papier erschien der SK Bern als vermeintlich einfacher Gegner für Ägeri. Doch das Team erwies sich als besser, als es die aktuelle Tabellsituation vermuten lies. Besonders im Abschluss zeigten sich die Berner sehr effizient. Nach dem ersten Viertel mit 2:1 in Führung liegend, erzielten sie nur 33 Sekunden nach Wiederanpfiff das 3:1 und wenig später gar das 4:1. Ägeri agierte im Angriff ohne Glück und in der Defensive zu fehlerhaft. Zudem wurde Gergely Fülop in der Offensive schmerzlich vermisst. Der Ungar nahm gesundheitlich angeschlagen am Beckenrand Platz. Ansonsten aber konnte Spielertrainer Nikos Kotsidis aus dem Vollen schöpfen: Mit Tim Riedmann, Gian Valentin und Andreas Antoniou kamen drei junge Eigengewächse zum Einsatz.

In der 14. Minute war es mit Ruedi Hegglin aber ein ehemaliger NLA-Spieler, der in Überzahl die Frösche mit dem zweiten Tor zunächst im Spiel hielt. Aber die Berner nutzten noch vor der zweiten Pause eine weitere Überzahl-Möglichkeit, um den Dreitor-Vorsprung wiederherzustellen. Genau diese Kaltblütigkeit liessen die Frösche dann Anfang des dritten Viertels vermissen, als Routinier Yannick Blattmann einen Penalty an die Querlatte schoss. Ab dann war der Faden gerissen. Die Gäste er-

höhten in der Folge gnadenlos bis auf 14:2.

Es war der dritte Sieg der Berner in Folge. Sie haben damit den Aufsteiger Ägeri in der Tabelle überholt und sind neu Siebter. Das dahinter folgende Ägeri hat ebenso sechs Punkte wie Bern

und der Tabellenneunte Horgen II. Das Schlusslicht Bissone hat vier Zähler auf dem Konto. Das nächste Spiel wird für die Ägerer ein ganz wichtiges: Am Freitag, 25. Mai, empfangen sie Horgen im Freibad Lättich in Baar (ab 20.30 Uhr).

Thomas Iten
sport@zugerzeitung.ch

Frosch Ägeri - Bern 2:14 (1:2, 1:3, 0:5, 0:4)
Freibad Lättich, Baar. – SR Peter Wengenroth/Staub. – **Strafen:** Ägeri 7; Bern 5. – **Ägeri:** Besmer, Valeo, Somogyi, Sabotic, Hegglin (1), Fülop Blattmann (1), Riedmann, Valentin, Gubser, Kotsidis, Nussbaumer, Antoniou.



Enttäuschung herrscht im Ägerer Lager.

Bild: Werner Schelbert (Baar, 19. Mai 2018)